

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 53 (1961)
Heft: 8-9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neue gesellschaftliche Rolle der Rentner

Die Rentenreform hat es vermocht – wir besitzen Indizien dafür –, die soziale Rolle der Altersrentner zu verändern. Aus einem arm-selig lebenden Personenkreis, dessen bloße Existenz für die Angehörigen einen ständigen Appell an ihre Hilfsbereitschaft bedeutete und deswegen auf die Dauer psychologisch unbequem erscheinen mußte, sind Leute geworden, deren wirtschaftliche Verhältnisse sich weitgehend konsolidiert haben. Wir wissen aus der Alltagserfahrung und aus empirisch-soziologischen Untersuchungen, in welchem Maße die soziale Stellung eines Menschen, seine Beziehungen zur Umwelt durch die Einkommensverhältnisse geprägt werden. Nun sind die Rentenempfänger dieser sozialen Mechanik einer Einkommenserhöhung unterworfen worden. Die Rentenreform hat sie auf ein anderes Niveau befördert – auf das einer respektierten und gesicherten Gruppe. Ihre Beziehungen zu den Familienangehörigen und übrigens auch die Beziehungen zur politischen Umwelt werden sich im Gefolge der Rentenreform verbessern und zum Teil überhaupt erst entgiften. Die Rentenreform stellt – nicht nur unter den hier angedeuteten Aspekten – einen drastischen und zugleich heilsamen Eingriff in die soziale Struktur der Bundesrepublik dar.

*Bericht über Trendbeobachtungen
des Instituts für Demoskopie, Allensbach.*

Buchbesprechungen

Erich Preiser. Nationalökonomie heute. Verlag C. H. Beck, München. 139 Seiten. Fr. 8.95. (S. g.)

Das Buch enthält zehn Vorträge, die Prof. Preiser im bayrischen Radio gehalten hat. Sie stellen eine verständlich gehaltene Einführung in die national-ökonomischen Theorien aus dem Gesichtswinkel der liberalen Marktwirtschaft dar. Preis-, Einkommens-, Geldtheorie, auch das Beschäftigungs- und Wachstumsproblem der Volkswirtschaft werden kurz erörtert. Mit der Begriffserklärung Preisers können wir freilich nicht durchwegs einiggehen, zum Beispiel wenn er Investieren der «Geldschöpfung» gleichsetzt. W.

M. Lenk/K. Kranz. Das große Buch der Wirtschaft. Verlag Mensch und Arbeit, München. 196 Seiten. Ca. Fr. 33.—. (S. g.)

Obwohl die Wirtschaftsfragen in unserem Leben einen breiten Raum einnehmen, kann immer wieder festgestellt werden, daß das Funktionieren einer modernen Volkswirtschaft für die meisten Menschen ein Buch mit sieben Siegeln bedeutet. Es gibt zwar viele Lehrbücher über Nationalökonomie, doch mangelt es noch heute an guter Literatur, die den Laien in einfacher Sprache über die wirtschaftlichen Grundbegriffe orientiert und ihm einen Einblick in elementare volkswirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt. Mit der Herausgabe des obgenannten Buches leisten dessen Verfasser einen wertvollen Beitrag zur Ausfüllung dieser Lücke.

Es handelt sich bei diesem Werk um eine elementar gehaltene, leicht verständliche und lebendige, mit ausgiebiger Illustration versehene Darstellung wichtiger

Vorgänge unseres Wirtschaftslebens. Wie wirtschaftet man in der Familie? Wie produziert ein Industriebetrieb? Wer bestimmt, wieviel Geld wir verdienen? Wie wirtschaftet der Staat? Welches sind die Funktionen des Geldes? Dies sind nur einige der vielen Grundfragen, die in diesem Buche behandelt werden. Für den schweizerischen Leser besitzt das Buch allerdings den Nachteil, daß sich sämtliches Zahlenmaterial ausschließlich auf die deutsche Wirtschaft bezieht und somit leider keine Vergleichsmöglichkeit mit unseren Verhältnissen besteht. Trotz diesem Nachteil kann das Buch jedem, der sich näher mit volkswirtschaftlichen Grundproblemen befassen möchte, als anregende Einführungslektüre empfohlen werden. W. B.

Rudolf Braun. Industrialisierung und Volksleben. Die Veränderungen der Lebensformen in einem ländlichen Industriegebiet vor 1800 (Zürcher Oberland). Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich und Stuttgart. 288 Seiten.

Das Zürcher Oberland war der Teil des europäischen Festlandes, in dem die Industrialisierung – «eines der erstaunlichsten Phänomene unserer jüngsten Geschichtsepoche» – am frühesten einsetzte. Im Buch von Rudolf Braun wird dieser Prozeß zum erstenmal nach *volkskundlichen* Gesichtspunkten untersucht, das heißt, es wird gefragt, wieweit er die beiden Grundkräfte des Volkslebens, Tradition und Gemeinschaft, beeinflußt. Die Lebenssicherung des Heimarbeiters, sagt der Verfasser, wird nicht mehr aus derselben Quelle gespiesen wie die des Bauern. Die bodenfremde Existenzgrundlage führt zu einem neuen Verhalten den materiellen wie den geistigen Dingen gegenüber. Nicht der Besitz, sondern der Gelderwerb dominiert. Dieser schützt vor allem vor Auswanderung vor dem kärglichen Dasein als bäuerlicher Randexistenz; in guten Zeiten steigert er die Ansprüche (Wohnen, Kleidung), gibt Recht und Möglichkeit auf Liebeshe, auf größere Kinderzahl. Zwar wird die «Befreiung» gelegentlich verdeckt durch «Abfall von einer gottgewollten Ordnung». Immerhin entwickelt sich ein neuer Kosmos der Werte und Bindungen. Die Baumwollspinner als ländliche Untertanen hatten sich in die Ordnung des Stadtstaates Zürich zu fügen: nur seine Bürger hatten das Recht auf Ankauf der Baumwolle und auf Vertrieb der Fertigwaren. Zwischen diesen beiden Trägerschichten der sogenannten «Verlagsindustrie» schaltete sich jene der Fergger oder Tüchler, denen Verteilen und Sammeln oblag, und die für die geistige und soziale Entwicklung des Gebietes bedeutsam wurde. Aus der Zusammenschau der Einflüsse wird der Typus des Oberländers verständlich, der, geistig beweglich, das kulturelle Leben seiner Umwelt wesentlich mitbestimmte.

Da hier *alle* Probleme, rechtliche, siedlungsgeschichtliche, wirtschaftliche und soziale, sorgfältig und gründlich (mit vielen anregenden Quellenangaben) behandelt sind, sei das Buch des jungen Autors wärmstens empfohlen.

Marg. Möckli, Erlenbach ZH.

Jacques Schmid – ein Leben im Dienste des Volkes. Gedenkschrift, herausgegeben von der Sozialdem. Partei des Kantons Solothurn. 125 Seiten. Fr. 4.80. (S. l. c. f.)

Jacques Schmid hat nicht nur ein halbes Jahrhundert die Politik im Kanton Solothurn maßgebend mitgeformt, er übte auch einen bedeutenden Einfluß auf den politischen Kurs der Sozialdemokratie der Schweiz aus. Die gediegen ausgestattete illustrierte Gedenkschrift zu Ehren des Verstorbenen ist gleichzeitig eine wichtige Dokumentation für politisch Interessierte und sollte daher in unseren Bibliotheken aufgestellt werden.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telefon 45 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.